

Was spricht für diesen Beruf?

Aus- und Weiterbilden ist eine komplexere Aufgabe geworden: Neue Berufsbilder, vielfältige Veränderungen von gesetzlichen Bestimmungen, schärfere wirtschaftliche Betrachtung der Ausbildung, Outsourcing, Lehrlingsmarketing, Trainings innerhalb der Unternehmen, Controlling im Ausbildungsbereich, neue Formen der Ausbildungsverbände, des Ausbildungsmanagements und eine Verzahnung mit der Weiterbildung, damit ist ein viel größerer Überblick erforderlich.

Auch die Anforderung wächst, Unternehmen/ Bildungsträger bei der Ausgestaltung von Aus- und Weiterbildungen beraten zu können. Das alles ist auf der Basis der bisherigen berufspädagogischen Minimalqualifizierung von Ausbildungspersonal nicht mehr zu schaffen.

In Aus- und Weiterbildung nehmen Phänomene zu: Sprachprobleme, gravierend sich unterscheidende Denkweisen in Bezug auf Respekt und Umgang, heterogene kulturelle Zugehörigkeiten, z.T. Lernschwächen, vielfältige sozialpädagogische Problemhintergründe (z.B. Gewaltneigungen, Drogenprobleme u.Ä.), heterogene Gruppen, z.T. höhere schulische Vorbildung, z.T. schlechtere schulische Voraussetzungen, deutlich individuellere Lernerfahrungen, sehr unterschiedliche Lernvorstellungen und –Erwartungen.

Kurz: Die Lernenden verändern sich. Es genügt aber auch nicht mehr, einfach ein „Fach“ zu vermitteln, sondern es wird erwartet, „Beschäftigungsfähigkeit“ auszubilden.

Das schließt vielfältige Handlungskompetenzen, so z.B. Selbstlernkompetenz, ebenso ein wie das Verständnis für den technischen und wirtschaftlichen Wandel etc. Das verlangt eine intensive pädagogische Qualifizierung der Aus- und WeiterbilderInnen.

Welche Ziele hat die Weiterbildung zum Trainer/in (BBC) | Berufspädagogen (IHK)?

Gesellschaftliche Ziele

- hohe fachliche Standards
- Transferkanal für Innovationen, Berufspädagogen als Innovatoren
- Verbesserung und Weiterentwicklung der Qualität der beruflichen Bildung
- Anerkennung des Aus- und Weiterbildens als Beruf
- Teil eines BBiG-geregelten Berufsangebots für berufspädagogische Fachkräfte in der Aus- und Weiterbildung
- Mehr Unternehmen trauen sich zu, zielgerichteter, mit hoher Qualität und mehr auszubilden, sichern dadurch die Zukunft

Berufliche Ziele für die Teilnehmer

- Verbesserung der individuellen Handlungssicherheit in der Aus- und Weiterbildung
- Zielgruppe: Praktiker, die das Feld der Aus- und Weiterbildung kennen und hier ihre berufliche Zukunft ausbauen wollen
- fundierte eigenständige berufspädagogische Fachlichkeit (neben dem gelernten Beruf)
- Erweiterung der individuellen Handlungsmöglichkeiten, Befähigung für neue Aufgaben z.B. Trainertätigkeiten
- Gesuchte Fachkräfte in mittelständischen und großen Unternehmen, da Sie über die fachlichen Kompetenzen verfügen, zukunftsweisende Konzepte für die Generation Y und den demographischen Wandel zu erstellen und umzusetzen
- Aufstiegsmöglichkeiten für Personen, die aus der Praxis kommen, ins mittlere Management von Aus- und Weiterbildungsträgern (Gruppenleiter, Fachbereichsleiter)
- breite berufliche Entwicklungsperspektive im Bereich berufliche Bildung (Weiterbildung, Bildungsberatung, freiberuflich. Ausbilder, evtl. berufliche Schule ...)
- Erweiterung der fachlichen Kompetenzen Methodenkompetenzen, das wie in der beruflichen Aus- und Fortbildung, Medien- und didaktische Kompetenzen, das wird in keinem anderen Berufsbild vermittelt. (nur in den Studiengängen der Universitäten oder FHs) Lernziele der Fortbildung zum Berufspädagogen (IHK)

Wenn Sie die Fortbildung aktiv mitgemacht haben,

- kennen Sie die aktuellen Trends in der beruflichen Bildung
- sind Sie mit modernen Methoden und Ansätzen der Berufspädagogik vertraut und können diese praktisch anwenden
- können Sie kritische Situationen in der Aus- und Weiterbildung besser meistern
- in vielen Projekten haben Sie gelernt, eigenständig Schulungs- und Trainingskonzepte zu erstellen und Fortbildungen als Lernbegleiter, Dozent oder Trainer durchzuführen
- sind Sie in der Lage, die richtigen Teilnehmer zu rekrutieren, externe Bildungsleistungen zu akquirieren, die eigenen Bildungsleistungen zu vermarkten und in Ausbildungsverbänden zu kooperieren
- können sie moderne Prüfungen gestalten und abnehmen und Lernende beurteilen
- außerdem können Sie die Wirtschaftlichkeit und Zielerreichung der Aus- und Weiterbildung überprüfen und optimieren und ihre Qualität sichern und weiterentwickeln.